

Jahresbericht Regionales Führungsorgan (RFO) Oberfreiamt 2013

Allgemeines:

Für das RFO Oberfreiamt war das Jahr 2013 ein normales Jahr. Die geplanten Übungen, Kurse und Sitzungen konnten wie vorgesehen durchgeführt werden. Im Rahmen des Hochwassers vom 31. Mai, 1. Juni 2013 war der Kernstab im Einsatz.

Arbeit RFO:

An drei internen Stabsübungen wurde die Stabsarbeit und die Einsatzbereitschaft des RFO geübt. Weiter wurde an einer Sitzung und diversen Stunden interner Arbeit durch die Stabsmitglieder, die Gefährdungsanalysen weiter vertieft, die Präpandemieimpfungsvorbereitung sowie die Einsatzdokumentation überprüft.

Am 11. April durften wir das RFO Wohlen Region im Rahmen der Übung Retro beüben. Die Aufgabe für das RFO Wohlen bestand im wesentlichen darin, für die durch einen Zugsunfall gefährdeten Anwohner die Evakuierung zu planen und vorzubereiten. Durch die Vorbereitung und Durchführung der Übung konnten wir auch für unsere Tätigkeit wertvolle Inputs und Erkenntnisse erlangen.

Ernstfälle:

Beim Hochwasser vom 31.5/1.6. hat der Kernstab des RFO die Hochwassersituation vor Ort zusätzlich überwacht. Es ging darum, die Lage vorausschauend zu beurteilen und allenfalls die Partnerorganisationen rechtzeitig zu koordinieren. Glücklicherweise haben sich die Niederschläge nicht weiter intensiviert, sodass keine Massnahmen ergriffen werden mussten.

Weitere Ernstfälle waren keine.

Zusammenarbeit mit Gemeinden

Das RFO war in diesem Jahr wiederum für den Sirenentest vom 6. Februar 2013 verantwortlich. Einige Gemeinden liessen im Rahmen des Sirenentests ebenfalls die Feuerwehirsirene testen. Die Durchführung des Sirenentests wurde durch das RFO an den Zivilschutz delegiert, welcher den Test in gewohnter Zuverlässigkeit durchführte. Sämtliche Sirenen waren funktionstüchtig. Durch die Besichtigung der Sirenen vor Ort kommen immer wieder kleinere Probleme zum Vorschein, welche dann gelöst werden müssen.

Weitere Aktivitäten mit den Gemeinden fanden nicht statt.

Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

In diesem Jahr wurde den RFO's im Aargau zweimal die Alarmmeldung des Bundes weitergeleitet (aufziehende Stürme, Starkniederschläge). Aufgrund der Lagebeurteilung durch den Kernstab des RFO haben wir beim Hochwasser vom 31. Mai/1. Juni einige zusätzliche Überwachungen entlang der Reuss vorgenommen.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand GBZO

Der Chef RFO hat an den Vorstandssitzungen des Vorstandes GBZO mit beratender Stimme teilgenommen. Dabei wurde laufend über den aktuellen Stand der Arbeiten des RFO informiert. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist gut.

Finanzen

Für die Aufgaben des RFO bezahlen die Gemeinden Fr. 1.--/Einwohner was einen Betrag von ca. Fr. 13000.-- ergibt. Die Ausgaben im Jahr 2013 betragen ca. Fr. 6500.--. Dank der Tatsache, dass der personelle Bestand des RFO sehr klein ist und die Personen welche im Zivilschutz eingeteilt sind über die EO abgerechnet werden, können die Personalkosten tief gehalten werden. Ebenfalls steht dem RFO die Infrastruktur des Zivilschutzes zur Verfügung.

Schlussbemerkungen

Die Zusammenarbeit im RFO war auch dieses Jahr wieder sehr gut. Vielen Dank an alle Mitglieder des RFO und die Stabsassistenten für die stets gute und motivierte Zusammenarbeit. Auf ende Jahr und somit ende Amtsperiode hat uns der Fachvertreter Zivilschutz Beat Lenherr verlassen. Ihm besten Dank für die konstruktive, motivierte Zusammenarbeit und alles Gute für die Zukunft. Seinen Nachfolger, Benjamin Meyer heissen wir im RFO-Team herzlich willkommen.

Ein weiterer Dank geht an den Vorstand GBZO, den Kommandanten des Zivilschutzes, die Gemeinden und die Verantwortlichen bei den Partnerorganisationen für die stets gute Zusammenarbeit.

Dietwil, 9. Februar 2014

Pius Wiss
Chef RFO